

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 10. August 1956

Blatt 1639

Veranstaltungen zum 120. Todestag von Ferdinand Raimund

=====

Gedenkfeier im Geburtshaus - Tagesfahrt nach Gutenstein mit
Gedenkstunde am Grabe - Gedächtnisausstellung im Mariahilfer
Heimatmuseum

10. August (RK) Anlässlich des 120. Todestages von Ferdinand Raimund finden heuer mehrere Veranstaltungen statt. Diese stehen unter dem Ehrenschutz des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl und werden von der Bezirksvorstehung Mariahilf gemeinsam mit dem Mariahilfer Heimatmuseum und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gutenstein arrangiert.

Samstag, den 8. September, um 17 Uhr, findet im Hof des Geburtshauses Ferdinand Raimunds, 6, Mariahilfer Straße 45, eine Gedenkfeier statt, bei der Kammerschauspieler Josef Meinrad, die Mozartsängerknaben Wien und der Männerchor Wien mitwirken. Die Gedenkrede hält der Vorstand des Mariahilfer Heimatmuseums, Hofrat Prof. Rudolf Holzer. Für diese Gedenkfeier sind Karten von vier bis sechs Schilling ab 27. August täglich außer Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 19 Uhr im Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4 (B 24-4-32) und in der Bezirksvorstehung Mariahilf, 6, Amerlingstraße 11 (B 22-5-40) erhältlich.

Sonntag, den 9. September, um 7 Uhr früh, wird in modernen Autobussen eine Tagesfahrt nach Gutenstein unternommen. Der Fahrpreis hin und zurück beträgt 35 Schilling. Die Abfahrt erfolgt vom Hause der Bezirksvorstehung, 6, Amerlingstraße 11. Anmeldungen können ab 27. August täglich vormittags und nachmittags im Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4, vorgenommen werden. Auch Herren-,

./.

Motorrad- und Mopedfahrer sind zu dieser Fahrt nach Gutenstein herzlich eingeladen. Der Bürgermeister von Gutenstein Seiser wird die Teilnehmer an dieser Fahrt empfangen. Hierauf findet am Grabe Raimunds eine Gedenkstunde statt. Die Mitwirkenden sind Kammer-schauspieler Josef Meinrad, Hofrat Prof. Rudolf Holzer, die Chöre von Pernitz und Gutenstein, ein Waldhornquartett und die Ortskapelle. Hierauf wird die Raimund-Ausstellung besucht. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Die Rückfahrt nach Wien erfolgt um etwa 18.30 Uhr.

Von September bis Dezember dieses Jahres findet im Mariahilfer Heimatmuseum eine Gedächtnisausstellung unter dem Motto "Ferdinand Raimund und seine Zeit" statt. Die Ausstellung wird an Samstagen von 9 bis 18 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet sein. Der Besuch durch Schulen, Vereine und Gruppen ist nach vorheriger telefonischer Anmeldung (B 24-4-32) auch an allen anderen Tagen möglich. Der Eintritt ist frei.

- - -

Blühende Donauufer

=====

10. August (RK) Mit der Umgestaltung der Donauufer verwirklicht die Wiener Stadtverwaltung einen beachtlichen Teil ihres bereits nach Kriegsende umrissenen städtebaulichen Programms. In den letzten Jahren wurden am linken Donauufer zwischen dem Floridsdorfer Wasserpark und der Wagremer Straße viele Hektar brachliegender Boden planiert und in eine blühende Parklandschaft umgewandelt.

Von besonderer städtebaulicher Bedeutung ist die Umgestaltung des Handelskai, die von der Gemeinde Wien bereits im vergangenen Sommer in Angriff genommen wurde. Die etwa 5.000 Quadratmeter große Parkanlage mit schönen Baumgruppen, einem Kinderspielplatz und Ruheplätzen mit Pensionistentischen, die oberhalb der Reichsbrücke anstelle des durch baufällige Baracken verunstalteten Ufergrundstückes errichtet wurde, wird nun stromaufwärts um weitere 15.000 Quadratmeter vergrößert. Schon im nächsten Frühjahr werden im neuen Parkteil zwischen der Uferbahn und dem Flußbett schöne Blumenbeete und Gartenbänke zum Besuch einladen. Die Wiener werden damit ihrem Strom wieder um ein Stück näher rücken.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956
 =====

Sonntag, 12. August

Theater:

Redoutensaal: Johann Strauß: "Wiener Blut"

Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Der Herr Ornifle"
 (Gastspiel des Berliner Renaissance-Theaters mit
 Viktor de Kowa und Bruni Löbel)

Raimundtheater: Edmund Eysler: "Die gold'ne Meisterin"

Wiener Kammeroper: Gaetano Donizetti: "La favorita" oder
 Ermanno Wolf-Ferrari: "Il campiello"

Löwinger Bühne: "München grüßt Wien" (Gastspiel der Solisten
 und des Tanzorchesters des bayrischen Rundfunks)

Musik:

16.30 bis 19.30 Uhr und 20.00 bis 22.30 Uhr: Wiener Musik im Kur-
 salon, Stadtpark: Salonorchester unter der Leitung von
 Kapellmeister Josef Weihovsky

Ausstellungen:

"Querschnitt 1956", Wiener Sezession, 1, Friedrichstraße 12,
 9 bis 13 Uhr

"F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahrhun-
 dert Mozarts", Albertina, 1, Augustinerstraße 1, 10 bis
 12 Uhr

"Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka", Historisches
 Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, 9 bis 13 Uhr

"Römische Ruinenstätte", 1, Hoher Markt 3, 9 bis 13 Uhr

"Schubert-Museum", 9, Nußdorfer Straße 54, 9 bis 13 Uhr

"Schuberts Sterbezimmer", 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 13 Uhr

"Haydn-Museum", 6, Haydngasse 19, 9 bis 13 Uhr

"Mozart-Erinnerungsraum", 1, Domgasse 5, 9 bis 13 Uhr

"Beethoven-Erinnerungsraum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 13 Uhr

"Stifter-Museum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 13 Uhr

"Weltliche und Geistliche Schatzkammer", Hofburg, Schweizer-Hof,
 Säulenstiege, 9 bis 13 und 14 bis 17 Uhr

10. August 1956

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1642

"Kunsthistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr

"Österreichisches Museum für Völkerkunde", 1, Neue Burg, Heldenplatz, 9 bis 13 Uhr

"Naturhistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr

Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum österreichischer Kultur, 1, Neue Burg, Heldenplatz, 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr

"Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe", 1, Stubenring 5, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis 13 Uhr

"Mozart - Werk und Zeit", 1, Josefsplatz 1, Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 13 Uhr

"Plastiken im Stadtpark" - Freilichtausstellung, 3, Stadtpark, Wientalpromenade

"Heeresgeschichtliches Museum", 3, Arsenal, 10 bis 19 Uhr

"Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst",

"Österreichisches Barockmuseum", 3, Rennweg 4 und 4a, Österreichische Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 18 Uhr

"Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 18 Uhr

"Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 18 Uhr

"Wagenburg", 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr

"Technisches Museum", 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr

- - -

Neues städtisches Sommerbad mit UnterwasserbeleuchtungTheresienbad-Projekt restlos verwirklicht

10. August (RK) Bei der seinerzeitigen Planung des Theresien-Warmbades in Meidling wurde von der Stadtverwaltung auch schon auf den Bau eines Sommerbades Rücksicht genommen. Dieses Sommerbad, das ebenfalls von Architekt Prof. Theodor Schöll entworfen wurde und dessen großes Schwimmbecken eine mit 20 Scheinwerfern ausgestattete Unterwasserbeleuchtung besitzt, ist in dieser Woche fertig geworden. Damit ist das große Projekt der Stadtverwaltung, der Bevölkerung von Meidling und der angrenzenden Bezirke ein neues Zentrum der Erholung und einen Quell der Gesundheit zu schaffen, restlos verwirklicht worden. Das Theresienbad ist außerdem bequem zu erreichen, weil es in unmittelbarer Nähe der Stadtbahnstation Meidlinger Hauptstraße liegt.

Bereits heute nachmittag hatten die Vertreter der Presse Gelegenheit, das Sommerbad zu besichtigen. Stadtrat Thaller und der Leiter der Städtischen Bäderverwaltung, Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Michal, führten die Journalisten durch die neue Anlage und gaben die technischen Erläuterungen. Der Zugang zum Sommerbad erfolgt durch die Halle des Warmbades. Architektonisch gliedert sich der Bau in die beiden an das Warmbad angrenzenden Umkleide trakte, die das große Schwimmbecken an den Stirnseiten begrenzen. Im Garten befindet sich das Kinderschwimmbecken und die freistehenden Gebäude des Buffets und des Lagerschuppens. Die Umkleide trakte bestehen aus einem Stahlbetonskelett, das mit Glaswänden und Füllmauern verkleidet ist. Das große Schwimmbecken ruht ebenfalls auf einem Stahlbetonrahmen und ist unterirdisch von allen Seiten zugänglich. Ein späterer Umbau in ein Hallenbad ist möglich.

Im Erdgeschoß sind die Kästchenräume untergebracht. Im Mittelteil unter dem Becken befinden sich Lager- und Betriebsräume sowie die Chlorierungs- und Filteranlage.

Das Erdgeschoß der Seitentrakte enthält neben Wandelgängen

die Kalt- und Warmdusche, Fußwasch- und Toiletteanlagen und einige Betriebsräume für Aufsichtsorgane. In den Obergeschossen sind die Umkleidekabinen untergebracht.

Das große betonierte Badebecken hat ein Ausmaß von 33,3 x 13 Metern. Es wurde in ununterbrochener Tag- und Nachtarbeit fertiggestellt und besitzt an den Innenseiten eine Torkretbetonputzschicht und darauf einen Betonversiegelungsanstrich. Das Kinderschwimmbaden ist 10 x 5 Meter groß.

Die Fußbodenkonstruktion der Terrasse und das große Badebecken wurde so gestaltet, daß sie bei einem eventuellen späteren Hallenzubau leicht zum Einbau einer Fußbodenheizung umgeändert werden kann. Die Gneisplatten können ohne Schwierigkeiten entfernt werden und statt des darunter befindlichen Rieselbettes kann die Fußbodenheizung installiert werden. In den Toilette- und Brauseanlagen wurde für die Fußböden ein Plastikbelag verwendet. Die Umkleidekabinen, Neben-, Lager- oder Kellerräume haben Betonpflaster.

Im Garten befinden sich Liege- und Erholungsflächen, Tische und Liegepritschen, Turngeräte und ein Uhrenmast.

Die gesamte Grundfläche des Sommerbades beträgt etwa 11.600 Quadratmeter, hiervon sind aber nur 2.120 Quadratmeter verbaut, alles übrige wurde zu einer Grünfläche ausgestaltet. Die Baukosten betragen 7,540.000 Schilling. Die Bauzeit betrug 21 Monate.

Das Theresien-Sommerbad umfaßt insgesamt 1.570 Umkleidegelegenheiten, davon 156 Kabinen sowie 652 Kästchen für Frauen und 762 Kästchen für Männer. Der gesamte Fassungsraum beträgt 3.500 Personen.

Planverfasser ist, wie schon erwähnt, Architekt Professor Theodor Schöll. Die Ausführung hatte die Baufirma Wibeba. Es wurden neben vielen anderen Baustoffen 602 Tonnen Zement, 130 Tonnen Betonstahl, 132.000 Stück Ziegel, 950 Quadratmeter Heraklith und 270 Quadratmeter Glas verwendet. Neben der Baufirma waren noch 26 andere Firmen beschäftigt.

Die Eröffnung des Sommerbades findet morgen, Samstag, den

./.

11. August, um 15 Uhr, statt. Aber schon um 14.15 Uhr ist vor dem Eingang zum Theresienbad ein Platzkonzert zu hören. Die Feier beginnt mit einer Begrüßung durch den Meidlinger Bezirksvorsteher Fürst. Hierauf erfolgt die Ansprache des Amtsführenden Stadtrates für Bauangelegenheiten Thaller und des Vizebürgermeisters Honay, der das neue Bad der Öffentlichkeit übergeben wird. Mit Schwimmvorfürungen und der Besichtigung des Bades findet die Eröffnungsfeier ihren Abschluß. Hierauf wird bereits der allgemeine Badebetrieb aufgenommen.

- - -

Gemeinde zahlt Leichenüberführung von Heinz Kraus

=====

10. August (RK) Der 17jährige Heinz Kraus aus Wien, der eine Urlaubsreise per Autostop nach Italien unternahm, fand bekanntlich am Dienstag dieser Woche bei einem Autounfall den Tod. Vizebürgermeister Honay hat heute den Auftrag erteilt, daß der Leichnam des Verunglückten auf Kosten der Gemeinde Wien in die Bundeshauptstadt gebracht wird.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

10. August (RK) Sonntag, 12. August, Route III mit Besichtigung des Karl Marx-Hofes, der Heimstätte für alte Menschen in der Grinzinger Allee sowie verschiedener Park- und Wohnhausanlagen im 16., 17., 18. und 19. Bezirk.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

Montag, 13. August, Route IV mit Besichtigung des Fröbelkindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesee und der Siedlung Freihof einschließlich einer Schule.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Adele Kment zum Gedenken
=====

10. August (RK) Am 13. August wäre die Erzählerin Adele Kment 75 Jahre alt geworden.

Eine gebürtige Wienerin, war sie besonders in der katholischen Schriftstellerbewegung führend tätig und baute den Schriftstellerverband "Winfried" auf, den sie als Präsidentin bis zu seinem Verbot im Jahre 1938 leitete und nach Beendigung des zweiten Weltkrieges reorganisierte. Sie starb am 31. August 1950. Adele Kment gehörte zur Schule von Enrica Handel-Mazetti und verfaßte eine Reihe historischer Romane, die das Zeitkolorit in Sprache und Ausdruck festzuhalten suchen. Besonderen Erfolg hatten ihre Wiener Romane, die den Alltag schildern und von echtem Glauben erfüllt sind.

- - -

Pferdemarkt vom 9. August
=====

10. August (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof:
40 Stück aus Ungarn. Preis: 6.- bis 6.60 S.

- - -